



**Auszug: Lehrabend für SR-Regeln
(Homepage der SRG Ingolstadt)**



4. SR Pflicht-Regelsitzung/Lehrabend (Online) am 26. Oktober 2020 der SR-Gruppe Ingolstadt



Bild - Urheberrecht: Thorsten Brieger / FC Ingolstadt 04

**Präsentation(en) / Versammlungsleitung: GSO H. Kroll, Lehrwart C. Russer
Ingolstadt, d. 26. Oktober 2020**

(File: SRG IN Pflichtsitzung Lehrabend online V1_0 2020-10-26 Final) Organisator: Walter Moritz (VSO)



Regelfragen 2020/2021

Frage 1 :

Bei einem Eckstoß verkürzt der Abwehrspieler mit der Nummer 6 noch vor der Ausführung den Abstand auf weniger als 9,15 Meter. Er wird angeschossen und der Ball geht ins Seitenaus. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Wiederholung Eckstoß, Verwarnung. Wird der Abstand von 9,15 Metern verkürzt und der Schiedsrichter kann nicht mehr vorher einschreiten bzw. der Ball wird ins Spiel gebracht und aufgehalten, ist eine Verwarnung zwingend. Die Wiederholung ist bei fast allen Spielfortsetzungen die richtige Entscheidung.

Zwei Ausnahmen: Einwurf und Strafstoß (unter bestimmten Voraussetzungen).

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (2/8)



Frage 2:

Kurz vor der Ausführung eines Eckstoßes findet eine Auswechslung statt. Der eingewechselte Spieler befindet sich bereits mit Zustimmung des Schiedsrichters auf dem Feld. Noch bevor das Spiel fortgesetzt wird, sieht der Unparteiische, wie der ausgewechselte Spieler mit einer grob unsportlichen Geste die Zuschauer von der Laufbahn aus provoziert. Wie entscheidet der Schiedsrichter und was muss er bezüglich der Anzahl der Spieler auf dem Platz beachten?

Eckstoß, Rote Karte. Die Mannschaft spielt mit elf Spielern weiter, da die Auswechslung bereits vollzogen war.

Frage 3:

Freistoß etwa 18 Meter in zentraler Position für die Mannschaft des Heimvereins. Der Gastverein stellt eine „Mauer“ in vorgeschriebenem Abstand. Unmittelbar vor dieser Mauer postieren sich zwei Spieler des Heimvereins, um dem Torwart die Sicht zu verdecken. Wie weit müssen die Spieler von der gegnerischen Mauer entfernt sein und ab wie vielen Spielern sprechen wir von einer „Mauer“ der abwehrenden Mannschaft?

Die Spieler müssen sich mindestens einen Meter von der „Mauer“ entfernt aufhalten und dürfen den Abstand nicht verkürzen. Zudem sprechen wir erst von einer „Mauer“ der verteidigenden Mannschaft, wenn diese mindestens drei Spieler umfasst.

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (3/8)



Frage 4:

In der 85. Minute wird die Nummer 10 des Heimvereins ausgewechselt. Beim Verlassen des Spielfelds zieht der Spieler sein Trikot aus, läuft, ohne aber die Auswechslung zu verzögern, zur Seitenlinie und verlässt das Spielfeld. Soll der Schiedsrichter diesen Spieler wegen des Trikorausziehens verwarnen?

Nein. Das Ausziehen des Trikots ist nur in Verbindung mit übertriebenem Torjubel strafbar.

Frage 5:

Ein Abwehrspieler läuft zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er steht dabei mit einem Bein außerhalb des Spielfelds, mit dem anderen Bein im Spielfeld. Als der Ball in seine Nähe kommt, läuft er fünf Meter zum Ball und spielt ihn seinem Mitspieler zu. Wie entscheidet der Unparteiische?

Direkter Freistoß und Verwarnung. Dieser Spieler wird so behandelt, als habe er das Spielfeld ohne Zustimmung des Schiedsrichters wieder betreten. Handelt ein Spieler fehlerhaft, wird der Schiedsrichter sein Verhalten immer zu seinen Ungunsten auslegen.

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (4/8)



Frage 6:

Ein ähnlicher Fall wie in der vorher geschilderten Situation: Der Abwehrspieler läuft zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen, und steht mit einem Bein außerhalb und mit einem Bein innerhalb des Spielfelds. Nun wird ein gegnerischer Angreifer von seinem Mitspieler angespielt und hat in Bezug auf die Abseitsbewertung nur noch diesen Abwehrspieler und den Torwart vor sich. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Weiterspielen. Kein Abseits, da sich der Abwehrspieler noch auf dem Spielfeld befindet. Er zählt deshalb bei einer Abseitsbewertung mit und ist in diesem Fall der vorletzte Abwehrspieler. Auch hier gilt mit dem Blick auf die Gerechtigkeit: Handelt ein Spieler fehlerhaft, wird der Schiedsrichter sein Verhalten immer zu seinen Ungunsten auslegen.

Frage 7:

Strafstoß in der 85. Minute für den Heimverein: Der Schütze läuft an, der Torwart bewegt sich zu früh von der Linie und steht im Moment der Ausführung etwa einen Meter mit beiden Füßen vor der Linie. Der Schütze schießt den Ball jedoch ohne Berührung durch den Torwart an den Pfosten, von dort prallt der Ball ins Seitenaus. Entscheidung?

Einwurf. Es ist kein Eingreifen des Schiedsrichters notwendig, da der Torwart sich zwar zu früh von der Linie bewegt hat, sein Verhalten aber keinen Einfluss auf die Ausführung hat. Erstens: Er hat den Ball nicht berührt oder gespielt. Zweitens: Die geringe Distanzverringerung von einem Meter ist nicht so gravierend, dass der Schütze derart beeinträchtigt ist, dass hier die Ursache für den Fehlschuss zu suchen ist.

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (5/8)



Frage 8:

Nach einem Beinstellen der Nummer 8 des Gastvereins im Mittelfeld wird zunächst ein aussichtsreicher Angriff unterbunden. Da der gefoulte Spieler jedoch schnell wieder aufsteht und im Ballbesitz bleibt, entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil und der Angriff wird fortgesetzt. Wie entscheidet der Schiedsrichter bei der nächsten Spielunterbrechung in Bezug auf die Disziplinarmaßnahme?

Keine Disziplinarmaßnahme. Da der Schiedsrichter auf Vorteil entschieden hat, reduziert sich die Persönliche Strafe von der ursprünglich vorgesehenen Verwarnung für die Unterbindung eines aussichtsreichen Angriffs auf eben „keine Karte“ nach Gewährung eines Vorteils.

Frage 9:

Ein Angreifer versucht, aus dem Halbfeld den Ball vor das Tor zu flanken. Dabei wehrt ein Verteidiger, der etwa 20 Meter vor dem Tor außerhalb des Strafraums steht, den Ball mit einem strafbaren Handspiel ab. Er kann allerdings nicht verhindern, dass der Ball dennoch zu einem im Abseits stehenden Angreifer gelangt, der nun wiederum eine gute Angriffsmöglichkeit hat. Entscheidung?

Weiterspielen, kein Abseits. Da auch das unzulässige Spielen des Balles vom Verteidiger – hier durch ein strafbares Handspiel – als Spielen gilt, hebt dies die strafbare Abseitsstellung auf und der Schiedsrichter kann auf Vorteil entscheiden.

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (6/8)



Frage 10:

Strafstoß für den Gastverein. Der Schütze stoppt unmittelbar vor dem Schuss in der Ausholbewegung (unzulässiges Täuschen), der Torhüter bewegt sich jedoch auch zu früh von der Linie nach vorne und befindet sich mit beiden Füßen deutlich vor der Torlinie. So kann er den Ball abwehren. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft; Verwarnung des Schützen. Obwohl beide Parteien ein Fehlverhalten an den Tag legen, wird nur der Schütze verwarnt, während der Torhüter straffrei ausgeht, da sein Verhalten durch das Täuschen ja erst initiiert wurde. Grundsätzlich gilt, dass bei Täuschen durch den Schützen der Strafstoß als verwirkt gilt und – unabhängig davon, ob er ein Tor erzielt oder nicht – das Spiel mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt wird.

Frage 11:

Direkter Freistoß etwa sechs Meter vor dem eigenen Tor für die verteidigende Mannschaft. Der Torhüter spielt den Ball zu einem Mitspieler, übersieht dabei den heranlaufenden Gegenspieler, der erst in den Strafraum gelaufen war, als der Ball im Spiel war. Der Torhüter läuft dem von ihm gespielten Ball nach und erreicht ihn kurz vor dem Angreifer. Mit einem Hechtsprung kommt er an den Ball und kann ihn wegfausten, sodass der Angreifer den Ball nicht in das leere Tor schießen kann. Welche Entscheidungen muss der Schiedsrichter treffen?

Indirekter Freistoß für den Angreifer, Feldverweis für den Torhüter, der durch die zweite und damit unerlaubte Ballberührung nach einer Spielfortsetzung eine offensichtliche Torchance verhindert – unabhängig davon, ob dies mit seiner Hand oder seinem Fuß geschieht.

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (7/8)



Frage 12:

In einem Pokalspiel wird der Torhüter während des Spiels wegen Kritik am Schiedsrichter verwarnt. Beim Elfmeterschießen läuft er frühzeitig nach vorne und steht beim Schuss mit beiden Füßen deutlich vor der Torlinie. Den auf das Tor geschossenen Ball kann er nach vorne abwehren. Wie verhält sich der Referee?

Ermahnung des Torhüters. Der Torhüter wird beim ersten Vergehen nur ermahnt. Persönliche Strafen aus dem Spiel werden zudem auch nicht ins Elfmeterschießen übernommen.

Frage 13:

Direkter Freistoß für die verteidigende Mannschaft knapp innerhalb des eigenen Strafraums. Der Ball wird vom Verteidiger flach Richtung Torhüter zurückgepasst, der Torhüter verpasst jedoch den Ball, setzt ihm nach und schlägt ihn mit einem Hechtsprung mit der Hand von der Torlinie Richtung Spielfeld zurück, damit der Ball nicht ins Tor rollen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie, keine Persönliche Strafe. Weil der Verteidiger den Freistoß ausgeführt hatte, liegt kein zweimaliger Ballkontakt des Torwarts vor. Und eine Doppelberührung ist das einzige Vergehen, bei dem ein Torwart für ein unerlaubtes Handspiel im Strafraum bestraft werden kann.

TOP 4: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (8/8)



Frage 14:

Ein Spieler hat sich, nachdem er eine Flanke vor das gegnerische Tor geschlagen hat, der Abseitsposition dadurch entzogen, dass er über die Torlinie seitlich des Tores das Spielfeld verlassen hat. Als der Ball jedoch nach einem Schuss aufs Tor und nach der Abwehr durch den Torhüter wieder in seine Richtung gelangt, läuft er auf das Spielfeld und spielt den Ball. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?

Indirekter Freistoß und keine Persönliche Strafe, denn hier lebt nach der Torabwehraktion des Keepers nun die Abseitsstellung wieder auf. Wäre der Ball dagegen nach einem absichtlichen Ballspielen eines Verteidigers zu dem Angreifer gelangt, hätte der Schiedsrichter das Spiel nicht mehr wegen Abseits unterbrechen können. In diesem Fall hätte es „Gelb“ wegen unerlaubten Betretens gegeben und das Spiel wäre mit direktem Freistoß fortgesetzt worden.

Frage 15:

Der Assistent signalisiert voreilig, dass der Ball die Seitenlinie überschritten habe. Infolge von Windeinfluss bleibt der Ball aber im Spielfeld und wird nun von einem Spieler, der das Fahnenzeichen des Assistenten gesehen hat, mit der Hand aufgenommen. Wie entscheidet der Referee, der den Vorfall selbst gesehen hat und nun das Spiel unterbricht?

Direkter Freistoß, wo der Spieler den Ball absichtlich mit der Hand aufgenommen hat. Keine Disziplinarmaßnahme.